

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung:		WOCKERTAL		Bildtyp: B.c.	Blatt / Bild-Nr.: V 3 - 25
Kategorien	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)		
2.1 Relief	enges Bachtal, mit stellenweise steilen Hängen, im Süden und Norden aufgeweitet	unbeeinträchtigt, naturnahes Relief	Talausprägung von großer Seltenheit		
2.2 Gewässer	Wocker als Fließgewässer von NO nach SW, kleine Seen am Ober- und Mittellauf	Fließgewässer von sehr großer Naturnähe, Wockersee durch Erholungsnutzung und teilweise Uferbebauung von geringer Naturnähe	-		
2.3 Vegetation	Moorvegetation im Norden, Ufervegetation am Bach und an den Seen	keine anthropogene Beeinflussung des Großen Moores und der Ufervegetation der Wocker, lückenhafter Schilfgürtel am Wockersee	NSG Großes Moor, mehrere Einzelbäume bei Darze als Naturdenkmal		
2.4 Nutzung	extensive forstwirtschaftliche Nutzung, Wockersee als Erholungsgewässer der Stadt Parchim	Erholungsnutzung konzentriert sich auf Wockersee, Wockertal nur teilweise durch Wege gut erschlossen	-		
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Darze als Splittersiedlung, Landesstraße quert das Tal	teilweise verbautes Ufer des Wockersees beeinträchtigt dessen Naturnähe	-		

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- durch Talhänge eng begrenzter Raum
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- die störende Bebauung am Wockersee beeinträchtigt das Landschaftsbild nur in einem sehr begrenztem Ausmaß
2.8 Blickbeziehungen	- über den Wockersee hinweg zur Stadt Parchim
2.9 Gesamteindruck	- enges Tal mit enger Verzahnung von Relief, Vegetation und Fließgewässer, Landschaftsbild von großer Einmaligkeit